

Deutsche Asset Management Investment GmbH

---

# DWS Deutschland

Jahresbericht 2016/2017



**DWS Deutschland**

# Inhalt

Jahresbericht 2016/2017  
vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg .....	7
Jahresbericht DWS Deutschland .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	31
Vermerk des Abschlussprüfers .....	32



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

## Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

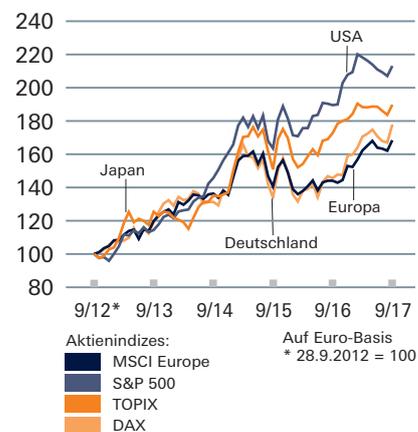
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

## Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

## Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-  
ergebnisse für positive Impulse  
sorgen. Auch die Wachstums-  
erwartungen nahmen zu, unter-  
stützt von Hoffnungen auf die  
Durchsetzung wirtschaftspoliti-  
scher Maßnahmen seitens  
des neuen US-Präsidenten.  
Auf Branchenebene betrachtet  
verzeichneten insbesondere  
einzelne Aktien aus dem Tech-  
nologiebereich einen deutlichen  
Kursanstieg, während Titel aus  
weniger zyklischen Sektoren  
demgegenüber z. T. spürbar in  
ihrer Kursentwicklung zurück-  
blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-  
gen der US-amerikanischen  
Notenbank Fed sowie Bedenken  
hinsichtlich der zukünftigen  
US-Handels- und Außenpolitik  
stellten hingegen Unsicherheits-  
faktoren dar, ebenso wie die  
Entwicklung des US-Dollar-  
Wechselkurses und Belastungen  
aus den relativ schwachen  
Energiepreisen, die in bestimm-  
ten Industrien weiterhin spürbar  
waren. Über den gesamten  
Berichtszeitraum bis Ende  
September 2017 gesehen erziel-  
ten US-Aktien gemessen am  
S&P 500 einen Wertzuwachs  
von 18,6% auf US-Dollar-Basis  
(+12,4% in Euro).

### Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt  
wies im Geschäftsjahr ebenfalls  
einen kräftigen Kursanstieg auf.  
Wesentliche Impulse kamen  
dabei von einer Verbesserung  
der Wachstumserwartungen  
und dem positiven Aktienmark-  
tumfeld nach der US-Präsident-  
schaftswahl. Die japanische  
Wirtschaft wuchs insgesamt  
weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich  
auch die spürbare Abwertung  
des Yen aufgrund der Export-  
abhängigkeit vieler japanischer  
Unternehmen aus. Die japani-  
sche Notenbank hielt im Be-  
richtszeitraum an ihrer expansi-  
ven Geldpolitik fest. Japanische  
Aktien konnten gemessen am  
TOPIX-Index über die gesamten  
zwölf Monate gesehen um  
29,3% in Landeswährung zule-  
gen. In Euro gerechnet ergab  
sich aufgrund des schwächeren  
Yen jedoch lediglich ein Plus  
von 9,9%.

### Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden  
Volkswirtschaften („Emerging  
Markets“) schlossen überwie-  
gend an ihre positive Vorjahres-  
entwicklung an und übertrafen  
diese insgesamt sogar deutlich.  
Der MSCI Emerging Markets-  
Index wertete in US-Dollar um  
22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten  
wirkte sich unter anderem  
auch eine Verbesserung von  
Wachstums- und Inflationser-  
wartungen vorteilhaft auf die  
Kursentwicklung von Aktien  
aus den Schwellenländern aus.  
Begünstigt wurde das Interesse  
der Anleger zudem durch die  
relativ gemäßigten Geschwindig-  
keit der Leitzinserhöhungen  
seitens der US-Notenbank,  
verbunden mit einer Schwäche  
des US-Dollar und einer Abnah-  
me der Ängste vor einem  
stärkeren Protektionismus.  
Einen Belastungsfaktor stellten  
allerdings zwischenzeitlich  
immer wieder politische Ent-  
wicklungen wie beispielsweise  
in Brasilien dar.

### Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –  
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –  
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

### Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen  
hinsichtlich einer stärkeren  
Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hinter-  
grund. Die Konjunkturdaten  
deuteten auf eine solide Ent-  
wicklung der chinesischen  
Wirtschaft hin, wenngleich die  
Wachstumsgeschwindigkeit in den  
letzten Jahren insgesamt etwas  
abgenommen hat. Auch die  
positive Entwicklung der Unter-  
nehmensgewinne begünstigte  
den Kursanstieg chinesischer  
Aktien im Berichtszeitraum.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilswerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet [www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

# Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten [funds.deutscheam.com](http://funds.deutscheam.com) und [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.



# Jahresbericht

# DWS Deutschland

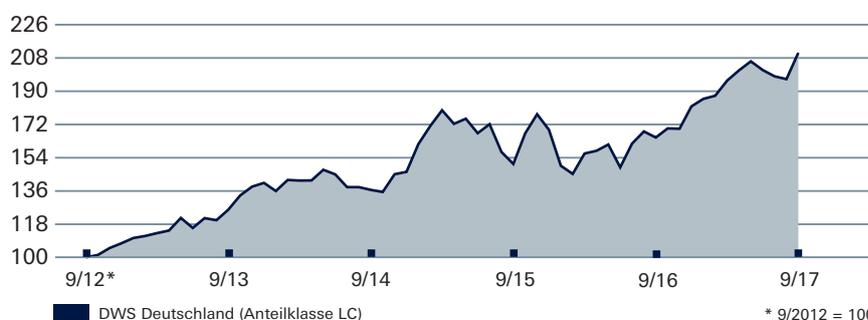
## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS Deutschland richtet seinen Anlagefokus auf substanzstarke deutsche Standardwerte, ergänzt um ausgewählte mittlere und kleine Titel. Dabei handelt es sich um Aktien mit ausgeprägtem Wachstum und hoher Exportorientierung. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 konnte das Kurspotential am deutschen Aktienmarkt überproportional nutzen und erzielte der Fonds eine Wertsteigerung von 27,8% je Anteil (LC-Anteilklasse, nach BVI-Methode), während der Vergleichsindex CDAX ein Plus von 22,5% aufwies.

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Der Fonds bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem Marktumfeld, welches durch eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken insbesondere in Europa und Japan sowie eine tendenziell zunehmende Konjunkurdynamik und ein stabiles Inflationsumfeld bei gleichzeitig steigenden Aktienkursen gekennzeichnet war. Vor diesem Hintergrund konnten Aktien mit vielversprechendem Wachstumsprofil eine im Vergleich zu defensiveren Substanzwerten überdurchschnittliche Kursentwicklung verzeichnen. Wesentliche Risiken bestanden aus Sicht des Fondsmanagements v. a. in einer potenziellen Korrektur des Aktienmarktes vor dem Hintergrund des allgemein bereits spürbar gestiegenen Bewertungsniveaus, Wechselkursveränderungen, politischen Unsicherheiten aufgrund anste-

DWS DEUTSCHLAND  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

DWS Deutschland Wertentwicklung der Anteilsklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)				
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	DE0008490962	27,8%	54,3%	110,6%
Klasse FC	DE000DWS2F23	28,6%	42,3% <sup>1)</sup>	–
Klasse IC	DE000DWS2GT0	28,9%	31,5% <sup>2)</sup>	–
Klasse LD	DE000DWS2F15	5,0% <sup>3)</sup>	–	–
CDAX		22,5%	40,8%	87,2%

<sup>1)</sup> aufgelegt am 29.1.2016  
<sup>2)</sup> aufgelegt am 1.8.2016  
<sup>3)</sup> aufgelegt am 30.6.2017

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

hender Wahlen und Referenden und geopolitischen Risiken insbesondere hinsichtlich Nordkorea.

Ein Grund dafür, dass die Performance des Portefeuilles vor seiner Vergleichsgröße lag, war die flexible Steuerung des Investitionsgrades. Dabei nutzte das Portfoliomanagement die Kursschwäche vor den Wahlen in Frankreich und erhöhte den Investitionsgrad durch den Erwerb von DAX-Futures. Basis hierfür war das positive makroökonomische Umfeld aufgrund des robusten Wirtschaftswachstums in Deutschland in

Verbindung mit einer besseren Auftragslage und zunehmenden Exporten der Unternehmen. Nach der Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten, der sich entschieden für ein gemeinsames Europa aussprach, legten die Aktienkurse in Europa und insbesondere auch in Deutschland spürbar zu. DWS Deutschland konnte das Kurspotential deutscher Aktien in dieser Marktphase aufgrund des hohen Investitionsgrades deutlich nutzen. Auch die erfolgreiche Beimischung von kleineren und mittleren Aktienwerten, sogenannten Nebenwerten, mit

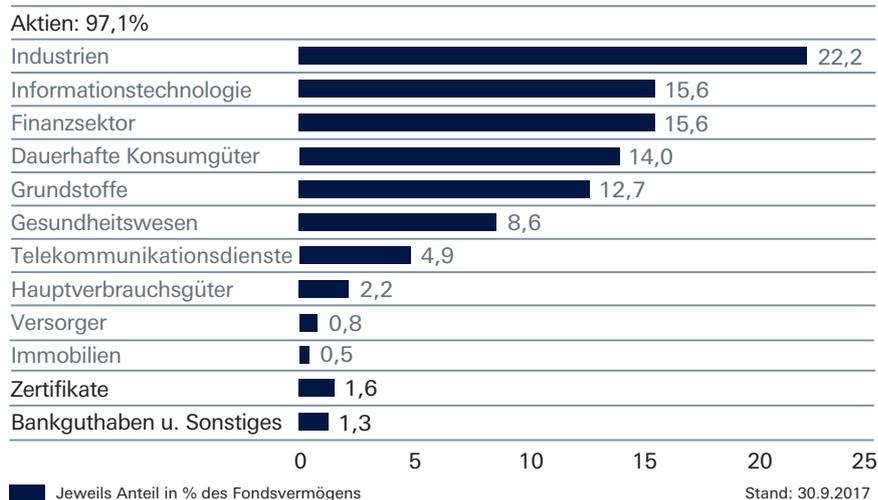
überdurchschnittlichem Gewinnmomentum, hat zur Outperformance des Fonds gegenüber dem Index beigetragen.

Basis für das Anlageergebnis des Fonds war neben der richtigen Branchenfokussierung vor allem ein erfolgreiches Stock-Picking. Branchenmäßig erwies sich auch die leichte Untergewichtung des Autosektors positiv. Nach schwacher Kursentwicklung der Autoaktien nutzte das Management das moderatere Bewertungsniveau zum Ausbau der Position im Automobilzulieferer Continental. Das Unternehmen zeigte eine überdurchschnittliche Kursentwicklung dank fortgesetzter Wachstumsdynamik. Neben dem Reifengeschäft haben vor allem die Sparten Elektronik, Software und Sensorik zum Wachstum beigetragen.

Die Position in Deutsche Luft-hansa, einem der Top-Performer im abgelaufenen Geschäftsjahr, wurde aufgestockt. Die solide Dynamik beim Passagieraufkommen, die starke Ertragsentwicklung über den Sommer hinweg und eine sich beschleunigende Konsolidierung innerhalb der Branche in Europa wirkten sich positiv auf die Rentabilität aus.

Wachstumsstarke Technologieaktien wie der IT-Dienstleister Bechtle lieferten ebenfalls signifikante Wertentwicklungsbeiträge. Das Management positionierte das Unternehmen erfolgreich angesichts der stark zunehmenden Nachfrage nach Software, IT-Ausrüstung, Beratung und Services.

#### DWS DEUTSCHLAND Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Auch die übergewichtete Position in Deutsche Post trug überdurchschnittlich zum Anlageergebnis bei. Das Wachstum des Unternehmens war hoch, unterstützt durch den Boom des Onlinehandels und die erfolgreiche Internationalisierung des Paketgeschäfts.

Im Finanzsektor begünstigte das Engagement in Allianz die Fondsperformance. Der Aktienkurs des deutschen Versicherers konnte von einer guten operativen Geschäftsentwicklung u.a. aufgrund der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung der Vermögensverwaltungssparte PIMCO und der Ankündigung von Aktienrückkäufen profitieren.

Im Chemiebereich baute das Portfoliomanagement die Gewichtung in BASF im Geschäftsjahresverlauf auf moderaterem Bewertungsniveau angesichts einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung

wieder etwas aus und reduzierte damit die Untergewichtung in diesem Weltmarktführer. Der tendenziell verbesserte Auftragseingang insbesondere bei der in der Erdöl- und Erdgasproduktion tätigen Tochtergesellschaft Wintershall vor dem Hintergrund der Ölpreiserholung sprach hierfür. Die ehemalige Bayer-Tochter Covestro setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Eine weitere robuste Nachfrage nach Kunststoffen und höhere Produktpreise/Margen trieben Umsatz und Gewinn stärker nach oben, als Analysten erwartet hatten.

Wirecard, einer der führenden internationalen Anbieter elektronischer Zahlungs- und Risikomanagementlösungen, profitierte vom Trend zum Einkaufen im Internet und legte dank hoher Wachstumsraten deutlich im Kurs zu.

Branchenmäßig reduzierte das Management etwas die Untergewichtung des Energieversorgungssektors und nahm Positionen in EON neu auf. Das Unternehmen profitierte von einer Stabilisierung des Geschäftsumfeldes, Dividenderhöhungen und besseren Bilanz-Strukturen.

Die Engagements in den eher defensiven Aktien des Pharma- und Medizintechnikbereiches blieben trotz solider Umsatz- und Ertragsentwicklung hinter den Erwartungen zurück. Dies dämpfte den Wertzuwachs des Fonds etwas. Der Kurs des Biotech-Unternehmens Evotec legte unter großen Schwankungen weit überdurchschnittlich zu. Die Kursphantasie wurde genährt durch hohe Wachstumserwartungen auf längere Sicht und Meilensteinzahlungen von Pharmaunternehmen bei der Produktentwicklung. Bei den Telekom-Nebenwerten war United Internet weiter auf Wachstumskurs infolge von Preiserhöhungen aufgrund der Konsolidierung des Sektors und der Fusion mit Drillisch. Bei den Technologiewerten überzeugte Jenoptik. Die Basis des Unternehmens bildeten optische Technologien. Die zunehmende Nachfrage aus der Halbleiterindustrie, der Automobilindustrie sowie der Luftfahrtindustrie brachte Kursimpulse.

Der Wertzuwachs des Fonds wurde etwas gedämpft durch die aus Bewertungsgründen vorgenommene Untergewichtung des Sportartikelherstellers ADIDAS.

Überblick über die Anteilklassen		
ISIN-Code	LC	DE0008490962
	FC	DE000DWS2F23
	LD	DE000DWS2F15
	IC	DE000DWS2GT0
Wertpapierkennnummer (WKN)	LC	849096
	FC	DWS2F2
	LD	DWS2F1
	IC	DWS2GT
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LC	EUR
	FC	EUR
	LD	EUR
	IC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	20.10.1993 (ab 19.1.2016 als Anteilklasse LC)
	FC	29.1.2016
	LD	30.6.2017
	IC	1.8.2016
Ausgabeaufschlag	LC	5%
	FC	Keiner
	LD	5%
	IC	Keiner
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
	FC	Thesaurierung
	LD	Ausschüttung
	IC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LC	1,4% p.a.
	FC	0,8% p.a.
	LD	1,4% p.a.
	IC	0,6% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
	FC	EUR 400.000
	LD	Keine
	IC	EUR 25.000.000
Erstausgabepreis	LC	DM 80 (inkl. Ausgabeaufschlag)
	FC	Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag der Anteilklasse FC
	LD	Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag der Anteilklasse LD (zzgl. Ausgabeaufschlag)
	IC	Anteilwert der Anteilklasse DWS Deutschland LC am Auflegungstag der Anteilklasse IC.

### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und aus dem Handel mit Futures.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## DWS Deutschland

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Industrien	1 599 335	22,25
Informationstechnologie	1 130 205	15,72
Finanzsektor	1 118 892	15,57
Dauerhafte Konsumgüter	1 004 519	13,98
Grundstoffe	910 564	12,67
Gesundheitswesen	616 767	8,58
Telekommunikationsdienste	354 058	4,93
Hauptverbrauchsgüter	161 694	2,25
Versorger	54 954	0,76
Sonstige	34 875	0,49
<b>Summe Aktien:</b>	<b>6 985 863</b>	<b>97,20</b>
<b>2. Zertifikate</b>	<b>111 511</b>	<b>1,55</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>30 826</b>	<b>0,43</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>63 035</b>	<b>0,88</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>209</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>3 926</b>	<b>0,05</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-6 375</b>	<b>-0,09</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-1 573</b>	<b>-0,02</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>7 187 422</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Deutschland

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>7 097 373 483,95</b>	<b>98,75</b>	
<b>Aktien</b>								
Aareal Bank (DE0005408116)	Stück	907 170			EUR	35,5050	32 209 070,85	0,45
adidas Reg. (DE000A1EWWWV0)	Stück	350 000	350 000		EUR	191,2000	66 920 000,00	0,93
Allianz (DE0008404005)	Stück	3 226 352	385 000		EUR	187,8500	606 070 223,20	8,43
Amadeus Fire (DE0005093108)	Stück	455 950			EUR	77,9100	35 523 064,50	0,49
Aurubis (DE0006766504)	Stück	46 255	46 255		EUR	67,9700	3 143 952,35	0,04
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	4 026 639	826 639	600 225	EUR	89,7600	361 431 116,64	5,03
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	2 700 051		975 000	EUR	114,2000	308 345 824,20	4,29
Bechtle (DE0005158703)	Stück	1 192 134	825 655		EUR	62,7100	74 758 723,14	1,04
BMW Pref. (DE0005190037)	Stück	2 284 440		44 000	EUR	74,9800	171 287 311,20	2,38
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	454 910			EUR	47,0150	21 387 593,65	0,30
Commerzbank (DE000CBK1001)	Stück	3 165 296	3 165 296		EUR	11,3650	35 973 589,04	0,50
Continental (DE0005439004)	Stück	1 041 537	267 395	320 314	EUR	213,1500	222 003 611,55	3,09
Covestro (DE0006062144)	Stück	326 390	41 973	592 365	EUR	72,4700	23 653 483,30	0,33
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	5 151 495		891 735	EUR	66,7300	343 759 261,35	4,78
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	5 252 681	5 252 681		EUR	14,4300	75 796 186,83	1,05
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	1 458 980	1 458 980		EUR	91,6085	133 654 969,33	1,86
Deutsche Lufthansa Vink. Reg. (DE0008232125)	Stück	4 250 000	4 250 000	2 518 851	EUR	23,3500	99 237 500,00	1,38
Deutsche Pfandbriefbank (DE0008019001)	Stück	3 050 082			EUR	12,6200	38 492 034,84	0,54
Deutsche Post Reg. (DE000522004)	Stück	9 394 197			EUR	37,7050	354 208 197,89	4,93
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	17 104 063	10 152 063		EUR	15,6950	268 448 268,79	3,73
Dialog Semiconductor (GB0059822006)	Stück	887 998		2 494 222	EUR	37,1700	33 006 885,66	0,46
DO & CO (AT0000818802) <sup>3)</sup>	Stück	394 000			EUR	41,3200	16 280 080,00	0,23
Dürr (DE0005565204)	Stück	817 675	88 275		EUR	112,0500	91 620 483,75	1,27
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	5 796 864	5 796 864		EUR	9,4800	54 954 270,72	0,76
Evotec (DE0005664809)	Stück	4 305 777			EUR	19,8700	85 555 788,99	1,19
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (DE0005773303)	Stück	353 620			EUR	80,4500	28 448 729,00	0,40
Freenet (DE000A0Z2Z25)	Stück	3 048 241			EUR	28,0850	85 609 848,49	1,19
Fresenius (DE0005785604)	Stück	1 575 290			EUR	68,2400	107 497 789,60	1,50
GEA Group (DE0006602006)	Stück	415 949	806 214	390 265	EUR	38,0500	15 826 859,45	0,22
Hannover Rück Reg. (DE0008402215)	Stück	300 000			EUR	101,2000	30 360 000,00	0,42
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	1 057 169			EUR	86,9400	91 910 272,86	1,28
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	1 415 888			EUR	114,2000	161 694 409,60	2,25
HORNBAACH Holding (DE0006083405)	Stück	619 654		9 000	EUR	77,6300	48 103 740,02	0,67
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	7 409 074			EUR	21,2100	157 146 459,54	2,19
Jenoptik (DE0006229107)	Stück	1 919 482	134 569	241 812	EUR	27,8500	53 457 573,70	0,74
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	970 848			EUR	81,0200	78 658 104,96	1,09
Krones (DE0006335003)	Stück	677 695	377 695		EUR	115,8500	78 510 965,75	1,09
Lanxess (DE0005470405)	Stück	826 886			EUR	66,2400	54 772 928,64	0,76
Linde (DE0006483001)	Stück	863 210			EUR	176,1000	152 011 281,00	2,11
Merck (DE0006599905)	Stück	899 547		125 000	EUR	94,9000	85 367 010,30	1,19
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	662 143			EUR	134,6000	89 124 447,80	1,24
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	924 091			EUR	180,0000	166 336 380,00	2,31
Nordex (DE000A0D6554)	Stück	2 505 505	1 226 730	490 320	EUR	9,8840	24 764 411,42	0,34
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	1 205 520			EUR	66,3700	80 010 362,40	1,11
ProSiebenSat.1 Media Reg. (DE000PSM7770)	Stück	1 117 247	487 247		EUR	28,7150	32 081 747,61	0,45
Qiagen (NL0012169213) <sup>3)</sup>	Stück	1 128 906	1 128 906		EUR	26,5750	30 000 676,95	0,42
Salzgitter (DE0006202005)	Stück	1 823 654	1 823 654		EUR	37,9800	69 262 378,92	0,96
SAP (DE0007164600)	Stück	5 504 048			EUR	92,1900	507 418 185,12	7,06
Scout24 Reg. (DE000A12DM80)	Stück	900 000			EUR	34,7600	31 284 000,00	0,44
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	4 183 241	898 641		EUR	118,3500	495 086 572,35	6,89
Sixt (DE0007231326)	Stück	812 532			EUR	67,0500	54 480 270,60	0,76
Sixt Pref. (DE0007231334)	Stück	616 419			EUR	52,3700	32 281 863,03	0,45
SMA Solar Technology (DE000A0DJ6J9)	Stück	872 861	41 693		EUR	33,1600	28 944 070,76	0,40
Software (DE0003304002)	Stück	2 101 191		467 707	EUR	41,0900	86 337 938,19	1,20
Stabilus (LU1066226637)	Stück	263 076			EUR	76,6500	20 164 775,40	0,28
STO SE & Co. Pref. (DE0007274136)	Stück	200 781		2 450	EUR	123,0990	24 715 940,32	0,34
Ströer (DE0007493991)	Stück	212 980	212 980		EUR	55,3300	11 784 183,40	0,16
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	460 373			EUR	63,8900	29 413 230,97	0,41
thyssenkrupp (DE0007500001)	Stück	2 460 165	2 460 165		EUR	25,0250	61 565 629,13	0,86
TUI Reg. (DE000TUA0000)	Stück	2 180 103		2 519 209	EUR	14,4100	31 415 284,23	0,44
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	1 458 931	110 606		EUR	52,7300	76 929 431,63	1,07
voestalpine (AT0000937503)	Stück	899 842	899 842		EUR	42,9900	38 684 207,58	0,54
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	971 596		847 608	EUR	35,8950	34 875 438,42	0,49
Wirecard AG (DE0007472060)	Stück	1 048 056			EUR	77,2100	80 920 403,76	1,13
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	879 548		919 998	EUR	42,2100	37 125 721,08	0,52
zooplus (DE0005111702)	Stück	166 196			EUR	142,9500	23 757 718,20	0,33

## DWS Deutschland

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Zertifikate</b>							
UBS London/Perles Bayer 22.12.23 Cert. (DE000UW6F0Z2) .....	Stück	975 000	975 000		EUR 114,3700	111 510 750,00	1,55
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>7 097 373 483,95</b>	<b>98,75</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Aktienindex-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>30 825 989,70</b>	<b>0,43</b>
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>							
DAX INDEX DEC 17 (EURX) EUR .....	Stück	123 675				30 825 989,70	0,43
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>63 035 304,55</b>	<b>0,88</b>
<b>Bankguthaben</b>							
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>						<b>63 035 304,55</b>	<b>0,88</b>
EUR - Guthaben .....	EUR	46 750 819,08			% 100	46 750 819,08	0,65
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen .....	EUR	18,74			% 100	18,74	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken .....	CHF	107 236,04			% 100	93 619,14	0,00
US Dollar .....	USD	107 191,07			% 100	90 847,59	0,00
<b>Termingeld</b>							
EUR - Guthaben (Norddeutsche Landesbank -Girozentrale-, Hannover) ...	EUR	16 100 000,00			% 100	16 100 000,00	0,22
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>209 065,11</b>	<b>0,00</b>
Quellensteueransprüche .....	EUR	207 453,28			% 100	207 453,28	0,00
Sonstige Ansprüche .....	EUR	1 611,83			% 100	1 611,83	0,00
<b>Forderungen aus Anteilschneingeschäften</b>						<b>3 926 333,27</b>	<b>0,05</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-6 375 231,97</b>	<b>-0,09</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-6 341 175,77			% 100	-6 341 175,77	-0,09
Andere sonstige Verbindlichkeiten .....	EUR	-34 056,20			% 100	-34 056,20	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften</b>						<b>-1 572 992,78</b>	<b>-0,02</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>7 187 421 951,83</b>	<b>100,00</b>

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
<b>Anteilwert</b>		
Klasse LC .....	EUR	242,00
Klasse FC .....	EUR	244,27
Klasse IC .....	EUR	245,38
Klasse LD .....	EUR	242,85
<b>Umlaufende Anteile</b>		
Klasse LC .....	Stück	20 170 648,664
Klasse FC .....	Stück	864 038,582
Klasse IC .....	Stück	8 536 282,000
Klasse LD .....	Stück	1 377,238

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Deutschland

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Schweizer Franken ..... CHF 1,145450 = EUR 1  
 US Dollar ..... USD 1,179900 = EUR 1

## Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Aktien

BB Biotech Reg. (CH0038389992) .....	Stück		892 256
Deutsche Bank Right (DE000A2E4184) .....	Stück	3 464 295	3 464 295
HVA (DE000A0LR4P1) .....	Stück		210 000
K+S Reg. (DE000KSAG888) .....	Stück		939 200
STADA Arzneimittel Vink. Reg. (DE0007251803) .....	Stück	540 854	2 003 954

#### Nicht notierte Wertpapiere

##### Aktien

Deutsche Börse (tender) (DE000A2AA253) .....	Stück		1 458 980
Qiagen (NL0000240000) .....	Stück		1 172 326
STADA Arzneimittel (applied for sale) (DE000A2E4R04) .....	Stück	540 854	540 854
STADA Arzneimittel Reg. (applied for sale) (DE000A2GS5A4) .....	Stück	540 854	540 854

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Terminkontrakte

##### Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: EUR 5 374 520  
 (Basiswerte: DAX (Performanceindex))

##### Optionsrechte

##### Wertpapier-Optionsrechte

##### Optionsrechte auf Aktien

Gekaufte Kaufoptionen (Call): EUR 52 200  
 (Basiswerte: Henkel Pref.)

Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): EUR 608 599  
 (Basiswerte: adidas Reg., Deutsche Telekom Reg., Fresenius  
 Medical Care, GEA Group, Henkel Pref., Merck, MTU Aero  
 Engines Reg., Qiagen, Volkswagen Pref.)

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet EUR 49 194

Gattung: BB Biotech Reg. (CH0038389992), Deutsche  
 Lufthansa Vink. Reg. (DE0008232125), DO & CO (AT0000818802),  
 Qiagen (NL0012169213), voestalpine (AT0000937503)

### Pensionsgeschäfte (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Pensionsgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

in Pension genommen EUR 1 174  
 (Basiswerte: Siemens Reg.)

# DWS Deutschland

## Anteilklasse LC

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	95 934 457,09
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	995 967,93
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	362,77
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	25 006,15
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	25 070,83
aus Pensionsgeschäften <sup>1)</sup>	EUR	-64,68
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-202 854,94
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>96 752 939,00</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>2)</sup>	EUR	-646 745,86
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-61 715 784,50
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-61 715 784,50
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-10 028,24
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-10 028,24
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-62 372 558,60</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **34 380 380,40**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	307 502 231,94
2. Realisierte Verluste	EUR	-33 045 603,80

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **274 456 628,14**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **308 837 008,54**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	756 806 564,54
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	45 463 249,84

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **802 269 814,38**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1 111 106 822,92**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Es handelt sich um negative Zinsergebnisse aus Wertpapier-Pensionsgeschäften.

<sup>2)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>5 450 766 070,33</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-24 361 858,85
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-1 663 090 916,29
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1 354 465 716,33
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-3 017 556 632,62
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	6 943 954,02
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 111 106 822,92
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	756 806 564,54
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	45 463 249,84

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **4 881 364 072,13**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	308 837 008,54	15,31
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-13 917 747,58	-0,69

**II. Wiederanlage** EUR **294 919 260,96** **14,62**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	4 881 364 072,13	242,00
2016	5 450 766 070,33	190,18
2015	5 181 015 083,26	174,82
2014	4 113 042 465,90	159,00

# DWS Deutschland

## Anteilklasse FC

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	4 137 121,01
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	43 000,26
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	15,52
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	1 078,15
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	1 080,82
aus Pensionsgeschäften <sup>1)</sup>	EUR	-2,67
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-8 753,93
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>4 172 461,01</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>2)</sup>	EUR	-27 894,31
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 512 164,49
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 512 164,49
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-432,15
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-432,15
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-1 540 490,95</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **2 631 970,06**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	13 251 057,83
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 425 157,01

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **11 825 900,82**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **14 457 870,88**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	17 366 215,46
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	439 497,53

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **17 805 712,99**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **32 263 583,87**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Es handelt sich um negative Zinsergebnisse aus Wertpapier-Pensionsgeschäften.

<sup>2)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>48 834 833,05</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-258 283,69
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	135 937 273,19
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	180 402 647,66
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-44 465 374,47
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-5 717 754,87
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	32 263 583,87
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	17 366 215,46
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	439 497,53

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **211 059 651,55**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

**Berechnung der Wiederanlage** **Insgesamt** **Je Anteil**

#### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	14 457 870,88	16,73
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-838 117,42	-0,97

**II. Wiederanlage** EUR **13 619 753,46** **15,76**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	211 059 651,55	244,27
2016	48 834 833,05	190,97
2015	-	-
2014	-	-

# DWS Deutschland

## Anteilklasse IC

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	41 023 434,16
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	426 550,59
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	155,31
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	8 095,40
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	8 123,00
aus Pensionsgeschäften <sup>1)</sup>	EUR	-27,60
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-86 824,15

**Summe der Erträge** EUR **41 371 411,31**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>2)</sup>	EUR	-272 713,52
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-11 168 867,22
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-11 168 867,22
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-3 249,12
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-3 249,12

**Summe der Aufwendungen** EUR **-11 444 829,86**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **29 926 581,45**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	131 366 114,64
2. Realisierte Verluste	EUR	-14 132 436,26

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **117 233 678,38**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **147 160 259,83**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	260 236 920,83
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	188 494,52

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **260 425 415,35**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **407 585 675,18**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Es handelt sich um negative Zinsergebnisse aus Wertpapier-Pensionsgeschäften.

<sup>2)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>10 283,06</b>
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	1 700 963 797,98
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1 959 872 791,54
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-258 908 993,56
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-13 895 989,54
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	407 585 675,18
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	260 236 920,83
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	188 494,52

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **2 094 663 766,68**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	147 160 259,83	17,24
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-9 133 821,74	-1,07

**II. Wiederanlage** EUR **138 026 438,09** **16,17**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	2 094 663 766,68	245,38
2016	10 283,06	190,43
2015	-	-
2014	-	-

# DWS Deutschland

## Anteilklasse LD

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 04.07.2017 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	43,19
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	61,61
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	0,07
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	0,07
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-9,34
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>95,53</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-5,97
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 012,29
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 012,29
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-0,01
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-0,01
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-1 018,27</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **-922,74**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	3 038,12
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 212,03
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>1 826,09</b>

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **903,35**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 539,92
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 485,17

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **11 025,09**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **11 928,44**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	323 274,02
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	323 274,26
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-0,24
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-740,99
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	11 928,44
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 539,92
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	2 485,17
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>334 461,47</b>

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 903,35	0,66
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -834,49	-0,61
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>EUR 68,86</b>	<b>0,05</b>

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	334 461,47	242,85
04.07.2017 (Tag der ersten Preisfeststellung)	10 204,14	231,91
2016	-	-
2015	-	-

# DWS Deutschland

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 1 700 986 510,50

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

CDAX Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	113,860
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	129,361
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	120,702

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
DO & CO . . . . .	Stück 20 000		826 400,00	
Qiagen . . . . .	Stück 73 617		1 956 371,78	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>2 782 771,78</b>	<b>2 782 771,78</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; Merrill Lynch International Ltd.

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 2 932 873,65

davon:

Aktien	EUR	2 776 960,94
Sonstige	EUR	155 912,71

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

### Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 242,00  
Anteilwert Klasse FC: EUR 244,27  
Anteilwert Klasse IC: EUR 245,38  
Anteilwert Klasse LD: EUR 242,85

Umlaufende Anteile Klasse LC:	20 170 648,664
Umlaufende Anteile Klasse FC:	864 038,582
Umlaufende Anteile Klasse IC:	8 536 282,000
Umlaufende Anteile Klasse LD:	1 377,238

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

## DWS Deutschland

---

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 1,40% p.a. Klasse FC 0,80% p.a. Klasse IC 0,60% p.a. Klasse LD 1,40% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LC 0,000% Klasse FC 0,000% Klasse IC 0,000% Klasse LD 0,000%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 1,40% p.a. Klasse FC 0,80% p.a. Klasse IC 0,60% p.a. Klasse LD 1,40% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,15% p.a. Klasse FC 0,15% p.a. Klasse IC 0,15% p.a. Klasse LD 0,34% p.a. \*)

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,05% p.a. Klasse FC 0,05% p.a. Klasse IC 0,05% p.a. Klasse LD 0,05% p.a.

\*) Grund hierfür ist das geringe Fondsvermögen der Klasse LD.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Deutschland keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwändungsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC mehr als 10% Klasse FC weniger als 10% Klasse IC weniger als 10% Klasse LD weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 586 754,80. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 3,57 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 67 851 247,76.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtleistung des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

### Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variable Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## DWS Deutschland

---

### Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

# DWS Deutschland

## Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	2 782 771,78	-	-
in % des Fondsvermögens	0,04	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	Barclays Bank PLC, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	1 956 371,78		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	Merrill Lynch International Ltd.		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	826 400,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>3. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>4. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

# DWS Deutschland

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	2 782 771,78	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

	<b>Art(en):</b>		
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	2 776 960,94	-	-
Sonstige	155 912,71	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

# DWS Deutschland

<b>Währung(en):</b>	<b>6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>	
	EUR; USD; AUD; CHF; DKK; JPY; GBP	-

	<b>7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>		
	unter 1 Tag	-	-
	1 Tag bis 1 Woche	-	-
	1 Woche bis 1 Monat	-	-
	1 bis 3 Monate	-	-
	3 Monate bis 1 Jahr	-	-
	über 1 Jahr	-	-
	unbefristet	2 932 873,65	-

	<b>8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)</b>		
	<b>Ertragsanteil des Fonds</b>		
	absolut	21 846,07	-91,33
	in % der Bruttoerträge	60,00	100,00
	<b>Kostenanteil des Fonds</b>	-	-

	<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>		
	absolut	14 563,92	-
	in % der Bruttoerträge	40,00	-
	<b>Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>	-	-

	<b>Ertragsanteil Dritter</b>		
	absolut	-	-
	in % der Bruttoerträge	-	-
	<b>Kostenanteil Dritter</b>	-	-

	<b>9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
	absolut	-	-

	<b>10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds</b>	
	Summe	2 782 771,78
Anteil	0,04	

	<b>11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
	1. Name	Propertylink Group	
	Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	187 353,94	
	2. Name	Sogefi S.p.A.	
	Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	187 353,36	

## DWS Deutschland

<b>3. Name</b>	Nexon Co. Ltd		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 346,62		
<b>4. Name</b>	Erg S.p.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 344,79		
<b>5. Name</b>	Arcadis N.V.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 341,61		
<b>6. Name</b>	D'ieteren S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 333,39		
<b>7. Name</b>	Otsuka Corp.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 320,59		
<b>8. Name</b>	Ryanair Holdings PLC		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 320,21		
<b>9. Name</b>	IPG Photonics Corp.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	187 316,86		
<b>10. Name</b>	Sioen Industries N.V.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	174 983,72		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-

## DWS Deutschland

---

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/  
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

2 932 873,65		
--------------	--	--

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2016 bis 30.9.2017			
Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER <sup>1 2)</sup>
DWS Deutschland	Klasse LC	DE0008490962	1,40
	Klasse FC	DE000DWS2F23	0,80
	Klasse LD	DE000DWS2F15	1,40
	Klasse IC	DE000DWS2GT0	0,60

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Deutsche Asset Management  
Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:  
179 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)  
Deutsche Bank AG, London  
Vorsitzender

Christof von Dryander  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf  
Evonik Industries AG,  
Essen

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2016:  
2.200,9 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management Holding SE,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
Deutsche Asset Management Schweiz AG,  
Zürich

Reinhard Bellet  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Oppenheim Asset Management  
Services S.à.r.l.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

**Gesellschafter der  
Deutsche Asset Management  
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

